

Tief verwurzelt: Kultur in den Heilbädern und Kurorten Baden-Württembergs

Die Heilbäder und Kurorte Baden-Württembergs sind seit vielen Jahren Orte, an denen Menschen ihre Energie auftanken. Jedoch sind sie weit mehr als nur Wellness-Destinationen. Denn neben Thermalwasser, Mooranwendungen und wohltuender Luft steckt in diesen Orten eine kulturelle Verwurzelung, die über Jahrhunderte gewachsen ist. Feste, die Menschen zusammenbringen. Musik, die Stimmung macht. Geschichten, die erzählt werden. Ein Streifzug durch einige Kurorte und Heilbäder zeigt, wie lebendig die Kultur vor Ort bis heute ist.

Vom Winzerdorf zum Heilbad

In Bad Bellingen gehören Kultur und Heiltradition eng zusammen, denn die Geschichte des Ortes ist untrennbar mit seinem ortsgebundenen Heilmittel verbunden. 1956 floss erstmals Thermalwasser in den historischen Bottich, der heute im Oberrheinischen Bäder- und Heimatmuseum an die Anfänge des Heilbades erinnert. Aus dem ehemaligen Winzerdorf entwickelte sich Bad Bellingen zu einem staatlich anerkannten Heilbad – eine Entwicklung, die bis heute das kulturelle Selbstverständnis des Ortes prägt. Im Oberrheinischen Bäder- und Heimatmuseum erzählen historische Fotografien, Dokumente und Exponate von der Entwicklung der Badekultur und vom Alltag der Menschen in den vier Ortsteilen. Heute wird die Verbindung von Kultur und Heilmitteln in der Balinea Therme erlebbar, wo das natürliche Mineral-Thermalwasser genossen werden kann und die Geschichte des Ortes lebendig bleibt.

Kultur in der Trompeterstadt

In Bad Säckingen reicht die Kulturgeschichte weit zurück. Joseph Victor von Scheffel und sein Versepos „Der Trompeter von Säckingen“ haben der Stadt nicht nur einen Beinamen geschenkt, sondern auch eine kulturelle Identität, die bis heute lebendig ist. Eng damit verwoben ist die alemannische Fasnacht mit ihrer Narrenzunft Bad Säckingen. Ihre besondere Narrenfigur, das Siechenmännle, schlägt eine bemerkenswerte Brücke zur Heilbadtradition des Ortes: Der Überlieferung nach wanderte der kranke Siechenmann vom schweizerischen Stein nach Säckingen, um seine Trinkschale mit dem heilsamen Wasser der Thermalquellen zu füllen. So erinnert die Figur bis heute an die jahrhundertealte Bedeutung des Thermalwassers für die Stadt.

Geschichte und Kultur werden in Bad Säckingen nicht nur bewahrt, sondern gelebt. Das Scheffelfest am 26. September 2026 rückt die literarische Seele der Trompeterstadt in den Mittelpunkt, die Fasnacht 2027 lässt das traditionsreiche alemannische Brauchtum wieder aufleben und das Brückenfest 2027 feiert rund um die historische Holzbrücke, die Bad Säckingen mit dem schweizerischen Stein verbindet.

Zwischen AlbThermen und Altstadt

Auch in Bad Urach wird das ganze Jahr über ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm geboten: Konzerte, Theateraufführungen, Lesungen, Ausstellungen und traditionsreiche Feste sorgen für besondere Erlebnisse. Mit den „KulturMomenten“ setzt

die Kurverwaltung zusätzlich eigene Akzente und lädt regelmässig zu hochkarätigen Veranstaltungen ein. Zu den bedeutendsten Höhepunkten im Veranstaltungskalender zählt der Uracher Schäferlauf, eines der ältesten Heimat- und Brauchtumsfeste Baden-Württembergs. Eine besondere Kulisse bieten die historische Fachwerk-Altstadt mit ihren liebevoll restaurierten Gebäuden und das Residenzschloss Bad Urach.

Die ausgezeichneten Premiumwanderwege der Grafensteige führen durch die ursprüngliche Landschaft des Biosphärengebiets Schwäbische Alb und machen die gesundheitsfördernde Wirkung der klaren Luft und der abwechslungsreichen Natur unmittelbar erlebbar. Nach einer ausgiebigen Wanderung oder einem Bummel durch die Fachwerk-Altstadt laden die AlbThermen dazu ein, im wohltuenden Thermal-Mineralwasser zu entspannen und den Tag ausklingen zu lassen. So vereinen sich die staatlich anerkannten Prädikate Heilbad und Luftkurort auf besondere Weise.

Zwischen Bühne und Therme

Ein vielseitiges Kulturprogramm in der Stadt Bad Wildbad und im Kurpark lädt zu sommerlichen Events wie der traditionellen Enzbeleuchtung, Konzerten, Theateraufführungen, Lesungen und Führungen ein. Veranstaltungsorte wie das Königliche Kurtheater, das Forum König-Karls-Bad oder das Kurhaus schaffen mit ihrer historischen Architektur eine besondere Atmosphäre und knüpfen an die glanzvolle Kurtradition des Ortes an. Nach einem Konzert oder einer Stadtführung laden das Palais Thermal oder die Vital Therme dazu ein, Körper und Geist zu regenerieren. Ein Spaziergang im weitläufigen Kurpark ergänzt das Erlebnis zu einem ganzheitlichen Wohlfühlerlebnis in der Natur.

Ein kulturelles Highlight ist das international renommierte Opernfestival „ROSSINI IN WILDBAD“, das jährlich im Juli Musikliebhaber aus aller Welt begeistert und an den Kuraufenthalt des Komponisten Gioachino Rossini im Jahr 1856 erinnert. So wird Bad Wildbad zu einem Ort, an dem kultureller Genuss, Natur und die heilende Kraft des Thermalwassers harmonisch miteinander verschmelzen.

Im grössten Moor Mitteleuropas

Bad Wurzach beeindruckt mit einem reichen kulturellen Erbe, das historische Bauwerke, lebendige Traditionen und eine einzigartige Naturlandschaft vereint. Das barocke Schloss, das mittelalterliche Leprosenhaus als ältestes Gebäude der Stadt und die barocke Wallfahrtskirche prägen das historische Bild des Ortes ebenso wie die Stadtpfarrkirche St. Verena und das ehemalige Kloster Maria Rosengarten mit einer der schönsten Rokokohauskapellen Süddeutschlands.

Wöchentliche Frühschoppenkonzerte von April bis September im Musikpavillon vor dem Kurhaus gehören ebenso dazu wie die beliebte Veranstaltungsreihe „Wurzacher Sommerabende“, die von Juni bis September Freiluftkino, Konzerte und regionale Kulinarik im Kurpark inszeniert.

Auch das natürliche Heilmittel des Ortes blickt auf eine lange Geschichte zurück: Bad Wurzach besitzt das grösste intakte und zusammenhängende Hochmoor Mitteleuropas, das Naturschutzgebiet Wurzacher Ried. Von April bis Oktober führen Fahrten mit dem historischen Torfbähnle mitten in diese einzigartige Landschaft, kombiniert mit literarischen oder geschichtlichen Führungen, etwa in Begleitung des Landsknechts Kunz. Die bewegte Geschichte des Moores lässt sich darüber hinaus in der lebendigen Museumslandschaft des Ortes erleben: im Oberschwäbischen Torfmuseum, das 200 Jahre Torfabbau dokumentiert, im Sepp-Mahler-Museum sowie in der modernen Erlebnisausstellung „Moor Extrem“ im Naturschutzzentrum.

Medienkontakt:

HKM Heilbäder und Kurorte Marketing GmbH Baden-Württemberg
Esslinger Strasse 8
D-70182 Stuttgart
Telefon 0711/ 892480 00
info@heilbaeder-bw.de
www.naturerholt.de
www.heilbaeder-bw.de

Copyright

Bild 1: ©Stadt Bad Wurzach
Bild 2: ©Bad Urach Tourismus
Bild 3: ©Tourismus – und Kulturamt Bad Säckingen
Bild 4: ©Michael Spiegelhalter | Gemeinde Bad Bellingen
Bild 5: ©LOCHER Fotodesign & Manufaktur | Staatsbad Wildbad GmbH